



Prof. Dr. Daniel Reimann ist Ordinarius für Didaktik der romanischen Sprachen und Literaturen an der Humboldt-Universität zu Berlin. Zuvor war er Studienrat im staatlichen bayerischen Schuldienst, Akademischer Oberrat für Didaktik der romanischen Sprachen und Literaturen an der Universität Würzburg sowie Universitätsprofessor für Fachdidaktik der romanischen (Schul-) Sprachen an den Universitäten Regensburg und Duisburg-Essen. Dort war er u.a. Wissenschaftlicher Direktor des Sprachenzentrums. Publikationen zu den unten stehenden Forschungsschwerpunkten bezogen auf die Sprachen Französisch, Spanisch, Italienisch, Portugiesisch und Rumänisch. Er verfügt über Unterrichtserfahrung in den Fächern Latein, Französisch, Italienisch, Spanisch, Portugiesisch und Deutsch als Fremdsprache an Schule, Hochschule und in der Erwachsenenbildung sowie über Erfahrungen in allen drei Phasen der Lehrerbildung.

*Forschungsschwerpunkte:* Mehrsprachigkeitsdidaktik – mit besonderem Fokus auf Integration aller Schulsprachen (auch der alten Sprachen) und der Herkunfts- bzw. Familiensprachen der Schülerinnen und Schüler –, Sprachmittlung und ihre Evaluation, Inter- und Transkulturalität im Fremdsprachenunterricht, Schnittstellen zwischen Linguistik und Fremdsprachenforschung, Geschichte des Fremdsprachenunterrichts und sowie Geschichte, Epistemologie und (Forschungs-) Methodik der Fremdsprachenforschung und der Fremdsprachenlehrerbildung.